

MASSELON. **Le ralentissement mental et les troubles de l'évocation des idées chez les mélancoliques.** *Journ. de psychol. norm. et pathol.* 1 (6), 524—545. 1904.

Verf. hat sich bei seinen Untersuchungen auf reine Fälle der KRÄPELINschen Involutionmelancholie beschränkt, bei denen er durch eine Reihe von Assoziations- usw. Prüfungen eine möglichst genaue Erforschung der Vorstellungstätigkeit anstrebte. Dabei ergab sich, daß der Vorstellungsaufbau solcher Kranker zwar den formellen Zusammenhang und eine gewisse innere Logik bewahrt, daß er aber in seiner Abwicklung von vornherein und in hohem Grade erschwert ist. Für diese „Immobilisierung“ der Vorstellungstätigkeit beansprucht Verf. den Rang des maßgebenden Primärsymptoms in genetischer wie in klinischer Beziehung. Der Affektverlagerung gesteht er keine ursächliche Bedeutung zu, sondern sie gilt ihm — selbst in der Form lebhafter Angst — nur als eine Folgeerscheinung jener primären, psychomotorischen Störung, deren extremster Grad den Stupor bedingt. Ebenso ist die Immobilisierung unmittelbar für die melancholische Wahnbildung bestimmend: der rein intensive melancholische Wahn ergibt sich aus dem Bewußtwerden ihrer dekomponierenden, zerrüttenden Wirkung unter dem Einfluß der stets nachweisbaren erheblichen Aufmerksamkeitsstörung, in der Verf. im Sinne RIBOTS wieder lediglich die Immobilisierung eines motorischen Phänomens sieht.

ALTER (Leubus).

N. VASCHIDE et C. VERPAS. **Essai sur la psycho-physiologie des monstres humains. Un anencéphale. Un xiphopage.** Paris, Rudeval. 1902. 294 S.

Die Autoren, deren Namen uns in der französischen Literatur öfters begegnen, waren in der Lage, an zwei menschlichen Mißbildungen, einem Anencephalus und einem Xiphopagen, genauere interessante Untersuchungen anzustellen. Die Arbeit wird durch zahlreiche Photogramme, Kurven und Abbildungen erläutert.

Der Anencephale kam asphyktisch zur Welt und lebte 39 Stunden. Dreimal traten Krämpfe nach dem JACKSONSchen Typus auf. An Stelle des Schädeldaches fand sich eine rote, höckerige, zystische Tumormasse. Das Hirn fehlte vollständig, auch im übrigen war das Nervensystem nur unvollständig ausgebildet. Keine Reaktion der ungleichen Pupillen. Strabismus externus. Die Temperatur betrug 28°, die Pulszahl 138, die Atmung zeigte das CHEYNE-STOKESSche Phänomen. Bei dem Wesen, das schwache Schreilaute auszustossen vermochte, waren Saug- und Schluckbewegungen auszulösen. Ferner wurden idiomuskuläre Zuckungen beobachtet. Hautfarbe zyanotisch. Reflexe gesteigert. Sensibilität anscheinend normal vorhanden, ebenso koordinierte Bewegungen. Dagegen schienen Geschmack, Geruch, Gehör und Gesicht völlig zu fehlen.

Bei der histologischen Untersuchung erwiesen sich die Nervenzellen als hochgradig degeneriert. Retina normal. Das ganze Nervensystem zeigte die ausgesprochenen Zeichen der Entzündung, die um so intensiver wird, je mehr man sich den oberen Nervenzentren nähert. -- Die Anamnese ergibt nichts Besonderes, namentlich keine Anhaltspunkte bezüglich einer